

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühl, Ottendorf-Okrilla.

Abbestellen werden an den Verleger Hermann Rühl, Ottendorf-Okrilla, Postfach 101, Leipzig, Nr. 20148.

Nummer 101

Mittwoch, den 31. August 1927

26. Jahrgang.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 30. August 1927.

Sitzung der Gemeindevorstände am 26. August.
Man genehmigte zunächst, daß die in geheimer Sitzung vollzogene Wahl einer Kraft für das Wasserwerk veröffentlicht werden kann. Gewählt wurde mit Stimmenmehrheit Emil Birnstengel. Zum Besuch des Herrn Alster-Riesabfuhr vom Watzberg bez., lag ein Beschluß des Bauausschusses vor. Alster soll von der Gemeinde nicht den Ausbau der Feldwege fördern können und verpflichtet sein zu den Kosten der Unterhaltung und Bespottung der Watzberg-, Radeburger- und Bahnhofstraße entsprechende Beiträge leisten. Dem Bauausschußbeschlusse wurde zugestimmt. Die Aufnahme von unrentablen Darlehen aus dem staatlichen Wohnungsbaukredit in Höhe von 9000 Mk. und 4000 Mk. wurde genehmigt. Hierauf hand der Bericht über Erwerb des Wasserrechtes im Hinblick zur Verwertung. Bekanntlich sind in dem dem Prinzen von Schönburg-Waldenburg gehörigen Bezirk 2 Brunnen angelegt worden. Herr Bürgermeister Richter erklärte zunächst, daß der Vertrag das Ergebnis monatelanger Verhandlungen mit dem Verpächter sei und daß alle Stellen ersichtlich bereits gewesen seien, einen gerechten Ausgleich zu treffen. Für den auf Seiten des Verpächters unzulässigen Wasserrecht sind jährlich 600 Mk. zu bezahlen. Dieser Preis erhöht sich um 30 Mk. für je 200 Einwohner Zuwachs bis zum Höchstbetrage von 1000 Mk. Zur Verfertigung anderer Gemeinden ist die Genehmigung des Verpächters erforderlich. Man will versuchen diese Genehmigung dahin zu mildern, daß diese Genehmigung nur beim Vorliegen wichtiger Gründe versagt werden darf und sonst wurden einige Bestimmungen des Vertrags unwesentlich geändert. Dem Vertrag wurde hierauf zugestimmt. Es wurde noch mitgeteilt, daß die Pumpen eingetroffen sind und daß die Bestimmungen der Brunnen mit der Pumpstation sofort ausgeführt werden. Wenn sich dabei keine besonderen Schwierigkeiten ergeben, kann mit baldiger Wasserabgabe gerechnet werden. Eine geheime Sitzung schloß sich an.

Brombeeren! Bisher noch wärziger als die ihr verwandte Himbeere ist die Brombeere, die bei ihrer Anwesenheit allüberall zu Hause ist, am Waldrande wie auf Schutthalben, auf dünnem Ackerboden wie im Steinbruch, am Feldrande wie auf den Steinrücken des Berglandes. Aus den Beeren läßt sich ein ausgezeichnetes Siles gebrannt. Heuer tragen die Brombeerräucher, wie vorher die Himbeere, eine reiche Ernte. Freilich das Einheimische der aromatischen Früchte ist beschwerlich, weil die meisten Brombeerräucher Stacheln mit umgebogenen Spitzen tragen, die die Haut empfindlich zerreiben. Aber gerade diese Bortreibungsmaße macht neben der Dichte der Stacheln unsere Pflanze zu einem Schutzveiler für die Vogelwelt. Deshalb gehe man bei der Ernte vorsichtig zu Werke und trete die Brombeerräucher nicht kreuz und quer nieder. Man schadet sich selbst; denn im nächsten Jahre möchte man auch wieder ernten und man vernichtet somit manchem nützlichen gefiederten Sänger die Nistgelegenheit.

Dresden. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonnabend gegen 16 Uhr auf der Prager Straße vor dem Radebergerhaus. Ein etwa 60 Jahre alter Arbeiter wollte von der gegenüberliegenden Seite her die Straße überqueren. Sein Augenmerk hatte er auf die vom Viktorienhaus kommenden Fahrzeuge gerichtet und dabei nicht bemerkt, daß auf der Pragerstraße ein Stadtwagen fahrender Kutschen der Linie 30 nahte. Obwohl der Fahrer dieses Wagens sofort mit allen Mitteln bremste, konnte er nicht verhindern, daß der Arbeiter umgehoben und vor einem stadtwagenfahrenden Triebwagen der Linie 14 geschleudert wurde. Die Fahrzeugführung lag den Arbeiter auf, der sich schwere Kopfverletzungen, vermutlich Schädelbruch zugezogen hatte. Blutüberströmt wurde er herangezogen und mittels Unfallwagens dem Krankenhaus zugeführt an seinem Aufkommen wird gewarnt.

Der beim Sturz des hiesigen Motorradfahrers Oskar schwer verletzte etwa 32jährige Zuschauer Bitters, der komplizierte Brüche an beiden Beinen erlitten hatte, noch am Sonntagabend im Freiburger Stadt-Krankenhaus an Herzschwäche gestorben. Der Zustand von Oshaus, der sich schwere Beinbrüche und eine leichte Gehirnerschütterung zuzog, ist ernst.

Insgesamt fünfzig Personen, die in die bekannte Bismarckbänderrollen-Fabrik in Berlin, Hamburg und

Dresden verwickelt sind haben der in den letzten Wochen an sie gerichteten Vorladung zur Vernehmung nicht Folge geleistet. Wie die Ermittlungen des mit großem Stabe von Berlin nach Dresden entsandten Untersuchungsrichters ergaben haben sich diese Personen sämtlich ihrer eventuellen Bestrafung durch die Flucht ins Ausland entzogen. Die Angelegenheit zieht immer weitere Kreise. In der letzten Zeit sind auch hier verschiedene Personen festgenommen worden, darunter ein Buchdrucker, dem zur Last gelegt wird, sich an den Fälschungen beteiligt zu haben.

Grumbach. Am Sonntag in den zeitigen Morgenstunden ereignete sich am Bahnhof Grumbach ein schwerer Unfall den ein Menschenleben zum Opfer fiel. Mehrere Radfahrer kamen auf der von Reichen fahrenden Landstraße nebeneinander gefahren. Hinter ihnen fuhr ein Kraftwagen der Warnungssignale gab. Dadurch wurde einer der Radfahrer anscheinend unsicher und stürzte auf einen am Straßenrand befindlichen Steinhaufen. Hierbei wurde er von einem Rade des Kraftwagens überfahren. Die schweren Verletzungen hatten seinen sofortigen Tod zur Folge.

Reichen. Die ersten reifen Weintrauben wurden in sächsischen Weinbergen geerntet. Es sind Sylvaner (weiß) und Groß-Rollmann (blau), die im Gemischhaus reifen und Triumph (weiß), der im Freiland bereits Reife erlangte. Alle drei Sorten stammen aus den ehemals Freudenbergen, von der Stadt erworbenen Bergen.

Chemnitz. Sonntag morgen zwischen 3 und 4 Uhr wurde in der Nähe des Restaurants „Zur Anese“ der Architekt Junke aus Jitau mit schweren Kopfverletzungen tot aufgefunden. Er war in das Restaurant „Zur Anese“ eingeleitet und dann auf dem Heimweg von einem Auto angefahren und zur Seite geschleudert worden. Er hat hierbei einen schweren Schädelbruch und Bluterguß erlitten, der seinen Tod herbeiführte. Die Leiche wurde von der Polizei beschlagnahmt und der Leichenhalle zugeführt. Das Auto ist unerkannt entkommen.

Bautzen. Rätselhafte Erkrankungen die beide Geschlechter, alt und jung ergreifen, sind gegenwärtig hier zu verzeichnen. Erreger und Charakter der Krankheit sind noch nicht genau erforscht. Allem Anschein nach kommt ein Grippeerzeuger als Ursache in Frage. Die Krankheit äußert sich vorwiegend in Darmreizung, Kopfschmerzen, Durchfall mit Ausschlag im Gesicht, nimmt jedoch bei raschem Verlauf einen gutartigen Ausgang. Das Stadtkrankenhaus hat eine Reihe von Krankheitsfällen zu verzeichnen. Die Mehrzahl entfällt jedoch auf die ärztliche Privatpraxis. Bei der Ortskrankenkasse haben die Rostmerkrankungen ein starkes Anschwellen der Krankenziffer zur Folge.

Riesa. In letzter Zeit sind auch in Riesa mehrere Fälle von Kinderlähmung vorgekommen. Auch ist bereits eine Anzahl von Todesfällen zu verzeichnen. Sämtliche Anordnungen des Bezirksarztes ist jedes erkrankte Kind zu isolieren. Alle übrigen Kinder der betroffenen Familien sind vom Schulbesuch fernzuhalten.

Leisnig. Großes Aufsehen erregt das Verschwinden des dortigen dritten Geistlichen Pfarrer C. Lange zumal gleichzeitig mit ihm auch die verheiratete Nittergutbesitzerin Fräulein Fritzer vermisst wird. Pfarrer Lange sollte am Sonntag predigen. Die Kirche war sehr gut besetzt, da Lange ein beliebter Kanzelredner war. Da veränderte Pfarrer i. R. Oeremuth, daß sein Kollege Lange nicht zugegen sei und er an seiner Stelle predigen werde. Lange hat am Sonnabend vorher eine größere Summe Geldes auf der Girokasse abgehoben. Mit einem Mikrauto hat er dann in Polzig die Nittergutbesitzerin während der Abwesenheit ihres Ehemannes abgeholt, und beide sind nach Leipzig gefahren. Seitdem fehlt von den beiden jede Spur. Lange war früher Geistlicher in Laibach und ist seit Juli 1926 in Leisnig als dritter Pfarrer tätig.

Leipzig. Die Betriebsdirektion II der Reichsbahndirektion meldet: Vom einjährigen Güterzuge 8056 entgingen am Sonnabend in der zwölften Stunde am Bahnhof Borsdorf die Lokomotive und fünf Wagen. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist erheblich. Der Personenzugverkehr wurde nicht gestört. Der Güterzugverkehr erlitt einige Verzögerungen. Die Erörterungen wegen der Unfallursache sind noch im Gange.

Der von der Magdeburger Kriminalpolizei gesuchte Arbeiter und Fahrradkloster Paul Jucha, der neuerdings mit dem Morde an dem Kraftwagenfahrer Wittig, aus Leipzig in Verbindung gebracht wird, hat noch Angaben der

Magdeburger Kriminalpolizei Ausweispapiere auf den Namen Schloffer Kurt Timme, geboren am 20. September 1906 in Magdeburg, bei sich. Wahrscheinlich reißt er auf diesen Namen. Die Kriminalpolizei nimmt an, daß Jucha unter der Pseudonymen einen grauen Anzug trägt.

Die Zahl der Besucher, die mit Sonderzügen des Leipziger Reichsamtes eintrifft, war bereits die Sonntagvormittag um 50 Prozent höher als zur vorjährigen Herbstmesse. Die Reserven aber den Auslandsbesuch bringen für die verschiedenen Länder wesentliche Erhöhungen. Der Besuch aus Polen beispielsweise ist um 100 Prozent höher als im Vorjahre, der aus Frankreich sogar um 150 Prozent. Bezeichnet ist es, daß die Zollauskunftsstelle des Reichsamtes ständig von Interessenten belagert ist, die über die Einzelheiten des deutsch-französischen Handelsvertrages unterrichtet sein wollen. Insgesamt dürfte auf Grund vorsichtiger Schätzungen die Zahl der Einkäufer die des Vorjahres mindestens um 20 Prozent überschreiten.

Lichtenfels - Callenberg. Zwischen der Funkenburg und der Döhlenschule vorunglückte der Autobesitzer Otto Weller aus Jitau mit seinem Wagen. Es kam aller Wahrscheinlichkeit nach in schnellen Tempo auf der Mitte der Straße herabgefahren. Wie Augenzeugen berichten, geriet der Wagen plötzlich ins Schlingern und fuhr an einem 20 cm. starken Baum. Dieser wurde glatt umgerissen und samt dem Auto 6-7 Meter weit fortgeschleudert. Der Wagenbesitzer, welcher allein fuhr kam wunderbarer Weise mit leichten Verletzungen davon. Er wurde in einem vorbekommenen Auto zum Arzt gebracht.

Blauen. Recht bedauerliche Folgen hatte ein kleiner Unfall, von dem der 15jährige Schulknabe Werner Schneider Sohn des Kraftwagenführers Albert Schneider in Reipzig, betroffen wurde. Der Knabe war vor etwa 14 Tagen von einem Baum gesprungen und hatte sich dabei eine kleine Wunde und eine Bluterguß im Fußgelenk zugezogen. Als nach mehreren Tagen die Schmerzen immer heftiger wurden brachte der Vater sein Kind in eine hiesige Klinik. Trotz Operation war es nicht mehr möglich, das Kind zu retten. Es ist infolge der Blutvergiftung noch an Herzschwäche verstorben.

Sport.

Sonntag, den 28. August.

Fußball.

Jahrg. 1. Jugend — Radeberg 1. Jugend 2:1 (1:0)

Handball.

Jahrg. Knaben — Königsbrück Knaben 2:0

Dresdner Schlachtviehmarkt.

29. August 1927.

Auktions: 117 Ochsen, 324 Bullen, 363 Kalben und Kühe, 640 Mäher, 880 Schafe, 3106 Schweine.

Goldmarkpreise für 50 Kg. Lebendgewicht: Ochsen 32-66, Bullen 47-63, Kalben und Kühe 25-58, Mäher 62-65, Schafe 45-62, Schweine 50-72.

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Landespreisprüfungsstelle für Rinder 20 %, für Mäher und Schafe 18 % und für Schweine 16 %, niedriger als die hier aufgeführten Marktpreise.

Produktenbörse.

29. August 1927.

Weizen 270-276. Roggen inländischer 235-243. Wintergerste 218-223. Hafer 260-265. Mais 200-203. Raps 300-310. Erbsen 33-37. Bohnen 28-29,50. Lupinen 20-21. Trockenfenchel 13,50-14. Kartoffelkoden 36-36,5. Weizenkleie 14,8-15,5. Roggenkleie 15,2-16,7. Weizenmehl, Type 70 % 39,5-40,5. Roggenmehl, Type 70 % 34,50-35.

Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark. Rottke, Wehl, Erbsen, Bohnen, Bohnen und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm wgr. Dresden.

Hierzu eine Beilage.

